



Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Karosseriebauer einschließlich
Karosseriespengler,
Karosserielackierer und Wagner

3. Quartal 2021

Wien, September 2021

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser*innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. Halbjahr 2021	2
2 Geschäftslage im 3. Quartal 2021	3
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	3
2.2 Umsatzentwicklung	4
3 Erwartungen für das 4. Quartal 2021	5
3.1 Umsatzerwartungen	5
3.2 Personalplanung	6

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2021 basieren auf den Meldungen von 24 Betrieben mit 265 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Halbjahr 2021

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Halbjahr 2021 gegenüber dem 1. Halbjahr 2020 wertmäßig um 3,3 % gestiegen.

- ▶ 42 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 29 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- ▶ 29 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2021 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	39	48	13
Gewerbliche Auftraggeber	37	30	33
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2021

2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 3. Quartal 2021 beurteilen

- ▶ 38 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 5 %),
- ▶ 33 % mit saisonüblich (Vorjahr: 33 %) und
- ▶ 29 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 62 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 9 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Grafik 1 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.
 Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU Forschung Austria

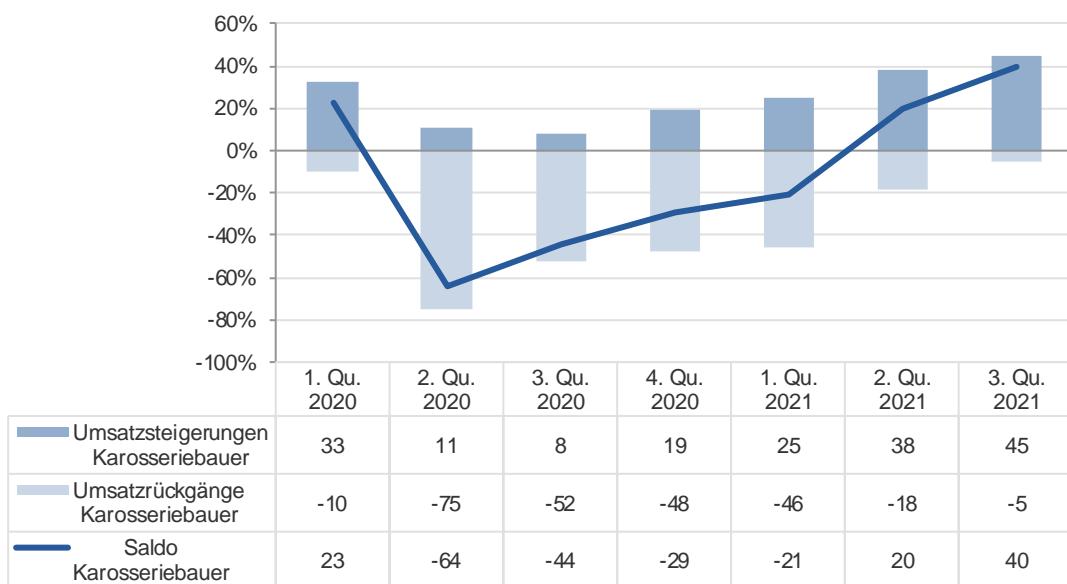
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 3. Quartal 2021 meldeten

- ▶ 45 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2020 (Vorjahr: 8 %),
- ▶ 50 % keine Veränderung (Vorjahr: 40 %) und
- ▶ 5 % Umsatrückgänge (Vorjahr: 52 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 40 %-Punkte. Die Situation ist besser als im Vergleichsquartal des Vorjahrs.

Grafik 2 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2021

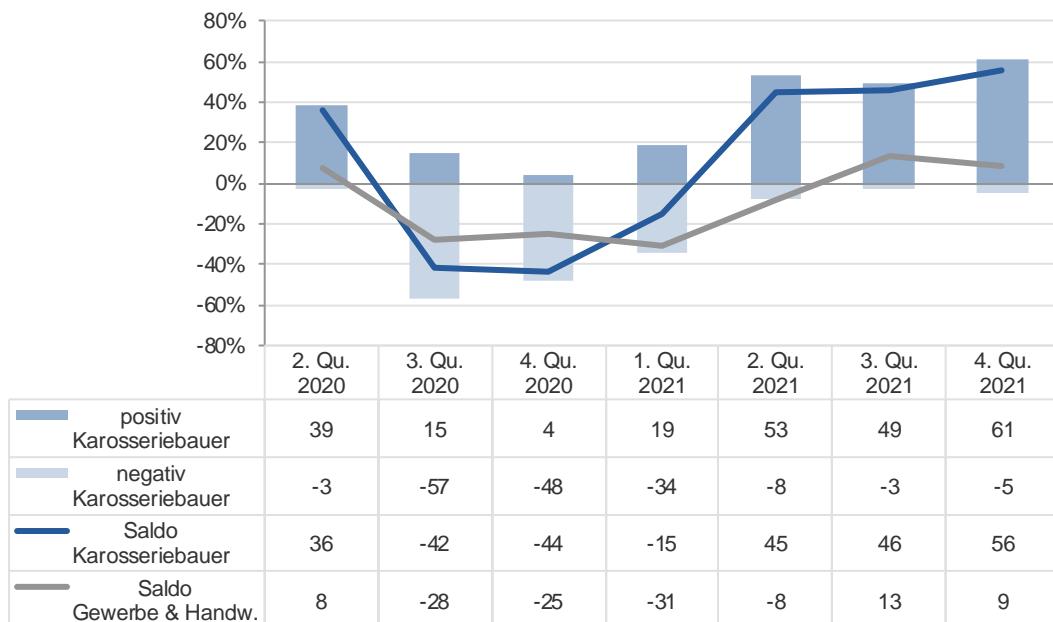
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 4. Quartal 2021 erwarten

- ▶ 61 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 4. Quartal 2020 (Vorjahr: 4 %),
- ▶ 34 % keine Veränderung (Vorjahr: 48 %) und
- ▶ 5 % Rückgänge (Vorjahr: 48 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 56 %-Punkte. Der positive Saldo liegt über dem Niveau des Vorjahres (-44 %-Punkte).

Grafik 3 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler, Karosserielackierer und Wagner), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU Forschung Austria

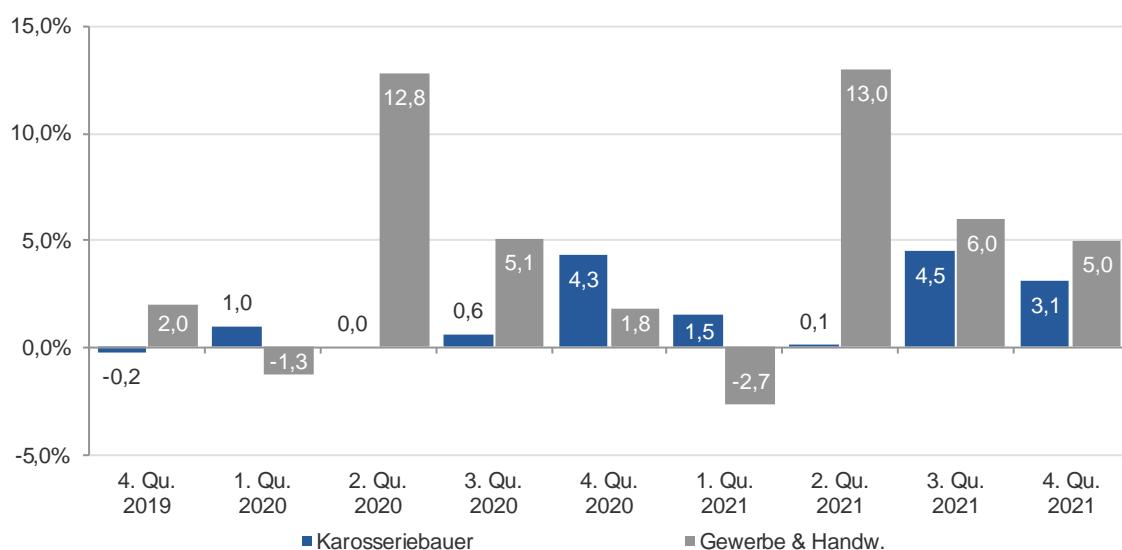
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 beabsichtigen

- ▶ 14 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 14 %),
- ▶ 86 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 86 %) und
- ▶ es beabsichtigt kein Betrieb, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 0 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+4,3 %).

Grafik 4 | Personalbedarf
 Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU Forschung Austria

